

IGS Lengede bekommt Oberstufe

Peine Die Kreistagsmehrheit stimmte für Schul-Ausbau. Kieswerk-Demo vor der Sitzung.

Von Thomas Stechert

Die kontroversen Positionen der Parteien haben sich seit der Sitzung des Kreis-Bildungsausschusses Anfang Juni nicht verändert – und so setzte eine große, parteiübergreifende Mehrheit des rot-grün-regierten Kreistags am Mittwoch in der Peiner Silberkamp-Mensa ihren Willen durch: An der IGS Lengede soll zum Schuljahr 2016/2017 eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet werden. Diese Sekundarstufe II muss die Kreisverwaltung nun bei der Landesschulbehörde beantragen.

Nach Einschätzung von Kreisrat Henning Heiß sei es dafür auch höchste Zeit – denn das Genehmigungsverfahren nehme ein bis zwei Jahre in Anspruch.

Lengedes IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun begrüßte den Beschluss. Seit der Schulgründung vor vier Jahren bestehe dieser Wunsch. Die Freude sei bei Eltern und Lehrern gleichermaßen groß. „Wir haben bereits mit den Planungen für die Oberstufe begonnen“, so Braun. Er rechne mit einer dreizügigen Oberstufe.

Freude auch bei Lengedes SPD-Chefin Maren Wegener: „Das ist eine wichtige bildungspolitische Entscheidung für den Süd/Westteil des Kreises“, erklärte sie am Abend.

In der Kreistagssitzung kam es noch einmal zu einem Schlagabtausch der Parteien. Folgend einige Kernaussagen:

SPD-Chef Günter Hesse: „Wir machen die Lengeder Schule damit komplett und ermöglichen mehr Bildungsbeteiligung an dem Standort.“



Vertreter des Kieswerks Wipshausen und der Gewerkschaft IG Bauen-Agrar und Umwelt demonstrierten vor der Kreistagssitzung für die Zustimmung der Politik zu einer Betriebserweiterung. Ein unterstützender CDU-Antrag (wir berichteten am Mittwoch) kam aus formalen Gründen jedoch noch nicht auf die Tagesordnung.

Foto: Stechert

Heiko Sachtleben (Grüne): „Ohne Oberstufe wären die Lengeder IGS-Schüler benachteiligt – die IGS ist die Schulform der Gegenwart und Zukunft.“

Holger Flöge (FDP): „Diese Oberstufe befördert Leerstände an den vier bestehenden Gymnasien – und am Ende haben wir flächendeckend nur noch Gesamtschulen, das lehne ich ab.“

Silke Weyberg (CDU) fragte: „Laufen andere Schulen so schlecht, dass man ihnen so ihre Existenzgrundlage entzieht und aufs Schafott führt?“

Friedhelm Borsum (CDU): „Ein Unsinn zum jetzigen Zeitpunkt – eine mögliche Kreis-Fusion könnte neue Perspektiven eröffnen.“

CDU-Chef Hans-Werner Fechner mahnte neuerlich eine Schulentwicklungsplanung für den Kreis an: „Wenn es sich dann als sinnvoll erweist, dann auch eine IGS in Lengede mit Oberstufe.“ Ohne Gesamtplanung aller Standorte sei die Entscheidung verfrüht.

Erster Kreisrat Heiß: „Wir müssen die Entscheidung jetzt treffen – in Verantwortung für die Schüler. Schon heute müssen beide Gesamtschulen im Kreis Peine Anmeldungen zurückweisen.“

Vor der Sitzung demonstrierten Vertreter des Kieswerks Wipshausen und der Gewerkschaft IG Bauen-Agrar und Umwelt für die Zustimmung der Politik zu einer

Betriebserweiterung. Ein unterstützender CDU-Antrag (wir berichteten am Mittwoch) kam aus formalen Gründen jedoch noch nicht auf die Tagesordnung.

Horst Redemann (IG Bau) warnte vor dem Verlust von mehr als 50 Arbeitsplätzen: „In Wipshausen ist es Fünf vor Zwölf – der Betrieb kann vielleicht noch bis Ende Juli fortgeführt werden.“

Reden Sie mit!

Die IGS Lengede bald mit Oberstufe – sinnvoll oder von Nachteil für andere Schulen?

peiner-nachrichten.de